

# Intelligenzblatt

zur

vereinigten Ofner und Pesther Zeitung.

Nro 44.

Sonntag, den 2. Juni

1839.

## Abfahrt der Dampfboote

1839, im Mai	im Juni	im Juli	im August
<b>von Pesth nach Wien:</b>			
<b>Nádor</b> am	2. 8. 14. 19. 25. 30.	6. 13. 18. 23. 28.	3. 9. 14. 19. 26.
<b>Árpád</b> „	5. 11. 16. 22. 28.	5. 9. 15. 21. 26. 31.	6. 11. 17. 23. 30.
<b>von Pesth nach Semlin u. Drenkova:</b>			
<b>Franz I.</b> am	7. 21.	5. 19.	2. 16. 30.
<b>Zrinyi</b> „	11. 28.	12. 26.	9. 23.
<b>von Drenkova nach Semlin:</b>			
<b>Franz I.</b> am	12. 26.	10. 24.	7. 21.
<b>Zrinyi</b> „	5. 19.	3. 17. 31.	14. 28.
<b>von Semlin nach Pesth:</b>			
<b>Franz I.</b> am	14. 28.	15. 26.	9. 23.
<b>Zrinyi</b> „	7. 21.	5. 19.	2. 16. 30.

Bei **G. Heckenast, Buchhändler in Pesth,**

ist folgendes Werk zu haben:

**Anfangsgründe**  
der theoretischen und praktischen

**C h e m i e,**

nebst

Anwendung auf die Gewerbe.

Von

**M. F. B. Thieme.**

Mit 47 Abbildungen

des chemischen Apparates auf 5 Stein tafeln. Leipzig 1839, broschirt 1 fl 30 kr E. M.

### 6) Fertige Messkleider

zu den billigsten Preisen, nebst einer Auswahl von schweren Seiden-, Silber-, und Goldreichen prachtvollen Kirchenstoffen zu Ornamenten; von Damaiten auf Fahnen; wie auch von ganzschweren violetten und carmoisin Gros de Naples; Moirés und Gürtel-Bändern, sind zu bekommen in der

**Seiden- und Mode-Waaren-Handlung**  
des **Franz Kav. Hirsch**

in Pesth, in der Waigner-Gasse, „zum Hirschen“ allwo auch alle beliebigen Bestellungen auf jede Art Kirchen-Ornamente, Himmeln, Insuln, Velum, Rochetten, Biret's, Bahrtücher, Alben, Speisebeuteln, etc. etc., auf das Schnellste und Billigste zu verfertigen angenommen werden. 4)

### 4) Lose des k. k. Lotto-Anlehens v. 1839

kann man sich gegen mäßige Darangabe und zu möglichst billigem Kurse sichern, sowohl nach deren Erscheinen Anfangs Juli l. J., als auch in späteren Terminen, ja sogar erst kurz vor der nächsten Ziehung, welche am 1. Juni 1840 statt findet, zu übernehmen

auf der Schreibstube der Großhändler

**Gebrüder Kunewalder,**

Landstraße Nro 368.

### 6) Milly-Kerzen.

Um jedem Wunsche möglichst entsprechen zu können, trafen wir ein Uebereinkommen, nach welchem wir von nun an stets eine wohlfortirte

**Niederlage**

der bis jetzt weder an Qualität noch an Schönheit erreichten Milly-Kerzen, besitzen werden. Pesth, 10. Mai 1839.

**B. Weiss et Comp.**

Speerehandlung im Hause „zum Stock in Eisen.“

Auch sind daselbst Eszterházy'sche Lose u. ganz frische Mineral-Wässer zu haben.

### 3) Ankündigung.

den Verkauf der Stich- und Sterblings-Schaffelle von sämtlichen Fürst Eszterházy'schen Majorats-Herrschaften betreffend.

Von Seite der Fürst Eszterházy'schen Domainen-Direction wird bekannt gemacht, daß die in sämtlichen Fürstlichen Herrschaften vom 1-ten Jänner bis Ende December 1839 entfallenden Stich- und Sterblings-Schaffelle, am dritten Juli l. J. in Eisenstadt, Dedenburger Gespanschaft in Ungarn, bei der Fürstlich Eszterházy'schen Dom.-Direction Vormittag um 9 Uhr versteigerungsweise, und zwar ohne allen weiteren Ratifications-Vorbehalt, mithin definitive, an den Meistbieter werden verkauft werden. Kauflustige wollen sich demnach mit einem Reugeld von 6000 fl E. M. welches der Meistbieter, als Contract-Cautlon erliegen zu lassen haben wird, am bezeichneten Amte und Termin einfinden. Pr Hochfürstl. Eszterházy'sche Dom.-Direction.

Eisenstadt, am 22. Mai 1839.

1)

### Franz Maria Farina,

ältester Destillateur des echten kölnischen Wassers, zeigt hiemit ergebenst an, daß die Niederlage seines echten kölnischen Wassers in Pesth, Waignergasse in der Huthandlung des Hrn Franz Schober, „zum goldenen Ring“ sich befindet, wo die Echtheit dieses Wassers auf Verlangen unwiderlegbar dargethan werden kann.

# PREIS - COURANT aller Gattungen Leinen = Waaren Rumburg. Leinwandniederlage

**ZUM SCHEISSER**  
in Adolf Weiss' Hause  
Rathhausgasse, Nro 396, in Pesth.

(Die Preise sind in Conv. Münze.)

### Rumburger = Leinwanden.

- 1 1/2 Elle breit, 53 Ellen lang, die Webe von . . . 48 — 28 fl
- 1 1/2 Elle breit, 53 Ellen lang, die Webe von . . . 30 — 160 fl

### Holländer = Leinwanden.

- 1 1/2 Elle breit, 50 Ellen lang, die Webe von . . . 28 — 200 fl

### Batist = Leinwanden auf Taschentücher.

- 1 Elle breit, 36 Ellen lang, das Stück von . . . 22 — 100 fl

### Echte französische Leinen = Batiste.

- 1 Elle breit, 18 Ellen lang, das Stück von . . . 30 — 130 fl

### Weißgarn = Leinwanden.

- 1 Elle breit, 30 Ellen lang, das Stück von . . . 5 — 20 fl
- 1 1/2 Elle breit, 30 Ellen lang, das Stück von . . . 9 — 24 fl

### Leder = Leinwanden.

- 1 Elle breit, 38 Ellen lang, das Stück von . . . 7 — 23 fl
- 1 1/2 Elle breit, 38 Ellen lang, das Stück von . . . 9 — 25 fl

### Maus = Leinwanden.

- 1 Elle breit, 30 Ellen lang, das Stück von . . . 5 — 14 fl
- 1 1/2 Elle breit, 30 Ellen lang, das Stück von . . . 7 — 16 fl

### Wald = Leinwanden.

- 1 1/2 Elle breit, 30 Ellen lang, das Stück von . . . 6 — 10 fl

### Damast = Atlas = Gedecke.

- Die Garnitur für 6 Personen von . . . 7 — 24 fl
- für 12 Personen von . . . 16 — 80 fl
- für 18 Personen von . . . 28 — 100 fl
- für 24 Personen von . . . 40 — 120 fl
- für 36 Personen von . . . 140 — 250 fl

### Weißgarn = Gedecke.

- Die Garnitur für 6 Personen von . . . 2 1/2 — 7 fl
- Die Garnitur für 12 Personen von . . . 5 1/2 — 10 fl

### Damast = Atlas = Dessert = Servietten mit Franzen.

- 1/2 Elle breit, 1/2 Elle lang, das Duzend von . . . 4 — 6 fl
- 3/4 Elle breit, 3/4 Elle lang, das Duzend von . . . 6 1/2 — 14 fl

In dieser Fabrik-Niederlage wird zu den billigst festgesetzten Preisen verkauft, welche zur eigenen Ueberzeugung der resp. Abnehmer auf jedem Stücke selbst bemerkt sind.

### Zwillich = Tischzeug.

- 1 Elle breit, 44 Ellen lang, das Stück von . . . 30 — 50 fl

### Weißgarn = Tischzeuge.

- 1 Elle breit, 30 Ellen lang, das Stück von . . . 6 1/2 — 20 fl
- 1 1/2 Elle breit, 30 Ellen lang, das Stück von . . . 11 — 20 fl

### Weißgarn = Servietten.

- 1 Elle breit, 1 Elle lang, das Duzend von . . . 3 1/2 — 6 fl

### Damast = Atlas = Wandtücher.

- 3/4 Elle breit, 1 1/2 Elle lang, das Duzend von . . . 10 1/2 — 25 fl
- Deßgleichen in 44-elligen Stücken zum schneiden, das Schock von . . . 18 — 40 fl

### Weißgarn = Wandtücher.

- 3/4 Elle breit, 30 Ellen lang, das Stück von . . . 4 1/2 — 15 fl

### Weisse Damast = Atlas = Kaffeetücher.

- 1 1/2 Elle breit, 1 1/2 Elle lang, das Stück von . . . 3 — 7 fl
- 2 1/2 Elle breit, 2 1/2 Elle lang, das Stück von . . . 9 — 12 fl

### Gefärbte Damast = Kaffeetücher.

- 1 1/2, 1 1/2, 2 und 2 1/2 Ellen breit und lang, mit Blumenfonds und reichen Mittelstück von . . . 1 1/2 — 14 fl

### Leinen = Sacktücher.

- 1 Elle im Quadrat, weiß, das Duzend von . . . 3 — 22 fl
- Mittel große Kinder-Sacktücher, das Duzend von . . . 2 — 7 fl
- Kleine Kinder Sacktücher, das Duzend von . . . 1 fl 36 fr — 4 fl
- Gefärbte Garntücher, das Duzend von . . . 3 — 9 fl
- Seidenartig gedruckte Sacktücher das Duzend von . . . 7 — 14 fl

### Wallise.

- 3/4 Elle breiten Rumburger Wallis, die Elle von . . . 11 — 14 fl
- 3/4 Elle breite sächsischen Wallis, die Elle von . . . 18 — 24 fl
- 1 1/2 Elle breite englischen Wallis, die Elle von 31 fr bis 1 fl 36 fr

### Große Auswahl

aller Gattungen Näh-, Strickzwirn und Garnen.

### 3) Rühmlichst bekanntes (16) Waschwasser, genannt Prinzessenwasser von Jean Bigot in Paris.

Um die glänzenden Wirkungen dieser wunderbaren Flüssigkeit zu erfahren, braucht man nur nach dem gewöhnlichen Waschen das Wasser gehörig aufzuschütteln, ein Schwämmchen zu benezen, und damit die Haut gleichmäßig zu bestreichen, ohne sich abzutrocknen, und man hält den Teint bis in das höchste Alter stets weiß, glatt, rein und zart. Diejenigen aber, welche Unreinlichkeiten auf der Haut haben, müssen dieses Wasser mehrmals des Tages auf genannte Art anwenden, um desto schneller von den etwaigen Sommersprossen, Wimmerln, Pizpocken, oder sonstigen Blüthen befreit zu werden, indem dieses Wasser durchaus keine Unreinlichkeit auf der Haut leidet.

Das Fläschchen kostet 48 fr. C. M., und ist zu bekommen bei

**M. Lueff,**

Pesth, im Mai 1839. Schiffgasse, Nro 632. 3)

### 6) Brauntwein = Verkauf. 6)

Auf der hochgräflich Ludwig Károly'schen Herrschaft Vászárhely im Csongráder Comitát, Puszta Kulsó-Darckegyháza, sind 1500 Eimer Fruchtbrauntwein vorzüglicher Qualität verkäuflich. Kaufverträge, sowohl über größere als kleinere Partien, können in der dertigen Amtskanzlei abgeschlossen werden. 4)

### 3) Chirurgische Officin zu verkaufen.

Eine der frequentesten chirurgischen Officinen zu Pesth ist wegen Familien-Angelegenheiten aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere erfährt man mündlich oder auf frankirte Befehle beim Eigenthümer Joh. v. Horlitzky am Servitenplatz, Nr 421 im 2. Stocke. 1)

3) Hausverkauf. Am 6. Juni l. J. wird in dem Diner Grundbuchsamte Vormittags 10 Uhr das Stephan Garmel'sche Haus in der Wasserstadt, Hauptgasse, vis à vis dem Elisabethiner-Kloster gelegene, in zwei Gassen sich erstreckende Eckhaus, für welches bereits 21,100 fl W. W. angeboten sind, versteigerungsmäßig dem Meistbietenden verkauft. 3)

### 3) Licitations = Ankündigung.

Die zur Johann v. Weidinger'schen Verlassenschaft gehörigen Grundstücke und zwar:

- 1) Ein vier Stockwerke hohes Haus, an der Baignerstraße und am Rohmarkt gelegen, Nro 1382, nebst dabei befindlichem, zum Bauen geeigneten leeren Grund.
- 2) In der Franzstadt, auf der Ulloer-Strasse, rechts im Hin- ausfahren, gegenüber dem Ludovicum, vier Hausgründe Nro 708, 1014 Quadratklafter enthaltend, werden auf Verlangen der Erben am 24. Juni l. J. zum Dritten- und Letztenmale im Grundbuchsamte der k. k. Reichstadt Pesth, mittelst öffentlicher Licitation, verkauft. 3)

Die neu eröffnete

**Leinwand = Niederlage**

d e s

**Joseph Erbler et Radóczy**

„zum Herrnhuter“ Waisenergasse, im von Lauter'schen Hause in Pesth,

empfiehlt ihr feilich sortirtes Lager von Leinen-Waaren zu billigt festgesetzten Preisen als: Echte 53-ellige Numburger-Leinwand, Hol-  
länder- und Paris-Leinwand, ganz schwere 38-ellige Crêpe-Leinwand,  $\frac{3}{4}$  und  $\frac{1}{2}$  breite Weißgarn-Leinwand, eine bedeutende  
Partie unzugerechete 30-ellige Stuhl-Leinwänden von besonderer Qualität von 6 bis 10 fl Conv. Münze.


Tischzeuge aller Art, wie auch Handrührzeuge und Dessert-Servietten, alle Gattungen Wallis, Sommer-Piquet, und weiße  
Gradlin, nebst einer schönen Auswahl Bett-Canevas und Ranklin zu Federbetten, Sacktücher von Leinwand wie auch ostindischer Art,  
ein bedeutendes Lager von den modernsten Sommer-Hosenstoffen wie auch alle Gattungen Weiß-Waaren, gefärbte Fut-  
ter-Damirs und Canevas, dann Cambray in allen Breiten in bedeutender Auswahl.

Alle Gattungen vorzügliche Strick- und Nähzwirne zu Fabrikspreisen. Jedem unserer pl. t. Abnehmer garantiren wir bei unsern  
Leinwand-Artikeln für die Echtheit reiner Leinen ohne Mischung mit Wolle. 3)

## 2) Verkauf von Schlesiſchen

**Electoral = Schafen.**

Zwei Hundert Dreißig Stück schlesiſche Electo-  
ral-Mutter-Schafe, nebst 30 Widern derselben Rasse  
hat Unterzeichneter zum Verkauf hieher gebracht. Sie stehen in En-  
gelsfeld, auf der Besizung des Herrn v. Beaufort, der Waigner-  
straße, und können von Kaufstüßigen dort jederzeit in Augenschein  
genommen werden. Die Herren Philipp Strasser und Ad. Heksch,  
deren Schafwollwasch-Ingredienzien-Niederlage sich in der Gbt-  
tergasse befindet, werden daselbst über den Preis und die Kaufbe-  
dingungen nähere Auskunft geben. Pesth, den 27. Mai 1839. 2)

**J. G. Elsner.**3)  Gasthof „zum weißen Schiff.“ (20)

Der ergebenst gefertigte Pächter des seit einer Reihe von Jah-  
ren rühmlichst bekannten Gasthofes „zum weißen Schiff“ in Pesth,  
welcher in Folge des letzten Elementar-Ereignisses in seiner Wirk-  
samkeit durch einige Zeit gehemmt war, ist nun durch seine bedeu-  
tend verbesserten Localitäten, vermehrte Anzahl von Passagier-Zim-  
mern, Speise-Sälen, neuer Herrichtung des Stäffehauses, so wie durch  
seine bequemen großen Stallungen, geräumigen Hof und Sommer-  
Gärten in die angenehme Lage gesetzt, allen Anforderungen der ver-  
ehrten Reisenden, und Gäste, welche ihn, wie bisher mit ihren  
Besuche beehren werden, in allen Beziehungen auf das Vollkommen-  
ste zu entsprechen.

Indem sich derselbe erlaubt, dieses hienit zur Kenntniß des pl. t.  
hohen Adels und verehrten Publikums zu bringen, fügt er noch die  
Versicherung bei, daß er Alles anbietet werde, um die Besucher  
seines nunmehr eleganten Gasthofes durch prompte und billige Be-  
dienung zufrieden zu stellen. Pesth im Monat Mai 1839.

**Franz Schulmeister.** 3)

## 3) Die im Auslande vielberühmte (17)

**Reine Cocosnuß = Del = Soda = Seife**

gegen Hautausschläge, Flechten &amp;c.

Ist ganz feilich, schneeweiß, und das Stück 6 Loth wiegend, bei Ge-  
fertigung fortwährend echt zu bekommen; das Stück zu 30 fr. C. M.  
Abnehmern im Duzend werden 10 pCt. rabattirt.

Pesth, im Mai 1839.

**M. Lueff,**

Schiffgasse, No 632. 3)

3) **Echte ungarische Weine in Bouteillen.**

Der „Verein zur Bekanntmachung echter unga-  
rischer Weine“ (Magyarbor-esmértető egyesület) hat Un-  
terzeichnetem den Verkauf dieser Weine in Commission  
gegeben. Indem derselbe hievon die ergebenste Anzeige macht, kann  
er jeden verehrten Abnehmer versichern, daß die Weine, nach Ueber-  
einkommen der Gesellschaft, von bester Qualität und den bil-  
ligsten Preisen sind. Jede, schon von dem Hrn Einsender und Er-  
zeuger selbst versiegelte, Bouteillen enthält auf einer angeheften ge-  
druckten Etiquette den Namen des Gebirges, des Erzeugers und  
den festgesetzten Preis. Der Haupt-Verschleiß befindet sich auf  
dem Josephs-Platz, im Exc. v. Almásy'schen Hause, in der  
Großhandlung des Unterzeichneten. Zu größerer Bequemlichkeit der  
pl. t. H. Abnehmer wird auch der Trakteur im National-Casino  
die nämlichen Weine zu den festgesetzten Preisen verkaufen, und für  
seine Gäste bereit halten. — Mit Bestellungen im Großen, die  
noch besonders begünstigt werden sollen, beliebe man sich direct zu  
wenden an den ergebensten J. Appiano. 3)

3) **Öffentliche Anerkennung.**

Die Commandite des C. G. Freiherrn v. Sina findet sich ver-  
anlaßt, zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, daß ihr der Ersatz des  
auf der Maros verunglückten, und bei der k. k. privilegierten

**Riunione Adriatica di Sicurtà in Triest**

versicherten Tabakschiffes durch den General-Agenten Herrn B.  
Weiss et Comp. in Pesth vollkommen und prompt geleistet wor-  
den ist. Pesth, am 17. Mai 1839.

Constantin Derra m. p. 2)

3) **Bei B. Weiss et Comp. in Pesth**

ist die Niederlage von frischem

**Szalainyaer Sauer-Wasser.** 2)3) **Knopperrn-Verkauf.** (2)

Von Seite der k. k. Eszterházy'schen Domänen-Direction  
wird hienit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß von der vor-  
jährigen Knopperrnfechtung auf mehreren fürstlichen Herrschaften, zu-  
sammen schöne 10,402, mitlern 7343, und geringe 4131, also  
im Ganzen 21,876 Oedenburger-Mengen Knopperrn zum freien Ver-  
kauf erliegen. Die Muster können bei der gedachten Domänen-  
Direction in Eisenstadt eingesehen werden, woselbst auch der Ver-  
kauf auf das ganze Quantum oder auf kleine Partien ohne Rati-  
fication's-Vorbehalt, folglich definitiv abgeschlossen werden wird.  
Pr Hochfürstlich Eszterházy'sche Domänen-Direction.  
Eisenstadt, am 22. Mai 1839. 1)

4) **Local-Veränderung.****Johann L. Fischer**

gibt sich die Ehre hienit ergebenst anzuzeigen, daß er die seit 10  
Jahren innegehabte Localität Wienergasse, im v. Szlatiny'schen Hau-  
se, vom 1. Mai verlassen, und sein Manufactur-Waaren-Lager ne-  
ben an in das Baron v. Sina'sche Haus, wo früher die k. k. Linger  
Fabriks-Niederlage war, verlegt habe; empfiehlt zugleich eine beson-  
ders schöne Auswahl der neuesten Baumwoll-, Leinen- und  
Schafwoll-Hosenstoffen, Kasings, feinen gedruckten Piquets, Schaf-  
woll-Meubelstoffen, Modes-Damen-Kleiderstoffen, gedruckten Bat-  
isten und Cottonen, Schafwoll- und Seiden-Umhängtüchern, Thi-  
beis, Cachemirs, zu sehr billigen Preisen. 2)

3) **Joseph Hornung,**

bürgerl. Glockengießer in Pesth,

Kerepesser Straße im Nicolaus v. Jankovits'schen Hause No 5.  
macht hienit ergebenst bekannt, daß er große und kleine Glocken,  
mit einem reinen nachklingenden, für das Gehör angenehmen Tone,  
verfertigt, und kleinere Gattungen vorrätzig zu haben sind. Bei  
Bestellungen von ganzen Geläuten verspricht er eine solide Arbeit  
und deren harmonische Zusammenstellung.

Auch sind bei ihm zu haben: fertige Feuersprizen, deren Be-  
standtheile aus reinem Messing gegossen und solid abgedreht sind,  
der Mechanismus hierbei ist nach der neuesten und besten Art an-  
gebracht; sämmtliche Theile dieser Sprizen sind zum Abschrauben,  
und nicht mit Zinn gelötet, auch mit keiner Oelfarbe überzogen;  
sie entsprechen ihrem Zwecke vollkommen; — Handsprizen für einen  
einzelnen Menschen gerichtet, die in ein Wasserbehältniß gestellt  
werden und eine Höhe von 7 Klafter erreichen. Diese Sprizen sind  
allen Hauseigenthümern und Inwohnern sehr zu empfehlen, indem  
man selbe in jedem engen Raum des Hauses anbringen und dadurch  
oft die Gefahr des Feuers verhindern kann; auch sind diese Spriz-  
en in Gärten gut zu verwenden. Pesth, im Monath Mai 1839. 3)

3) **Anerbieten.**

Ein mit der Papier-Fabrication vollkommen vertrauter Mann, der sich als Geschäftsleiter während einer Reihe von Jahren, sowohl in den bedeutendsten Fabriken des Auslandes, als auch im Inlande, gründliche Kenntnisse und Routine erwarb und in technischer Beziehung die wichtigen neuen Verbesserungen kennt, und zweckmäßig anzuwenden weiß; wünscht eine Papier-Fabrik in Ungarn oder in den Nebenländern auf 8 bis 10 Jahre in Pacht zu erhalten. Die respectiven hohen Herrschaften und Eigenthümer, die auf dieses Anerbieten zu reflectiren gedenken, belieben sich an Obliegen in gefälligen Zuschriften unter der Adresse: S. I. mit Briefen der Herren Hammer et Karis, k. k. privil. Großhändler in Wien zu wenden, und die nähere Bezeichnung so wie die Wasserkraft der zu verpachtenden Fabelke, nebst den übrigen Bedingungen unter Einem gültigst aufzugeben. 3)

3) **Licitation wegen Baumaterialien.**

Vom Magistrat der k. u. k. Freistadt Pesth wird in Folge der ergangenen hohen k. u. k. Statthaltereire-Resolution, in Betreff der höchsten Orts gnädigst bewilligten Fortsetzung des Bürger-Spitals-Baus zu St. Rochus bekannt gemacht: daß bei Erweiterung dieses Spital-Baus die hierzu erforderlichen Steinmeharbeiten sammt Materiale, dann des nöthigen Schließeisens, mittelst öffentlicher am 18. Juni l. J. Vormittags 9 Uhr im Rathhaus-Saal abzuhaltenden Licitation an die Mindestfordernden müssen überlassen werden. Die betreffenden Werkmeister werden daher eingeladen in oberwähnter Licitation mit dem 10-perCentigen Reuegelde versehen sich einzufinden. Der Bauplan und die Bedingungen können auch früher sowohl in der Stadt-Buchhaltereire als auch im Spital-Verwalteramt eingesehen werden. Pesth, 25. Mai 1839. 2)

3) **Concurs = Ausschreibung.**

**Mädchenlehrerstelle mit 208 Gulden.**

Bei dem k. u. k. n. l. ung. District-Bergerichte ist eine Mädchenlehrerstelle, womit aus der Bruderlaxe ein pensionsmäßiger Jahresgehalt von 208 fl. in der jeweiligen durch die Cassamittel bedingten Procentuation (dermal in Conv. Münz = Zahlung vollwichtig bestehend) dann 6 Kloster Holz in Natura oder im Gelde 27 fl. 15 kr. W. W. verbunden ist zu besetzen.

Bewerber haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche mit Nachweisung über gründliche Kenntniß der deutschen, slavischen und ungarischen Sprache, absolvirte Musterschule (Praeparandie) und allfällig im Lehrfache bisher geleistete Dienste, Alter, Religion und Moralität bis zum 15. Juni l. J. bei gedachtem D. Bergerichte einzureichen.

Vom k. u. k. n. l. ung. Oberstkammergrafenamte. Schemnitz, am 8. Mai 1839. 1)

3) **Neu erfundene**

**Weinklärung.**

Diese durch die k. u. k. Pesther Universität untersuchte und approbirte, auch durch Sachverständige laut Zeugnisse geprüfte Klärung (Gallert-Schöne) hat den Vorzug vor der Hausenblase und französischen Gallerte, daß sie billiger, besser und gesünder als diese ist, dem Weine alle Schwefel- und Salztheile gänzlich benimmt, auch den Vortheil gewährt, daß bei der Behandlung der Weine damit, weniger Bodensatz bleibt. Eben so ist selbe bei Essig- und Brannwein-Klärung gleich vortheilhaft anzuwenden. Die Art der Behandlung ist jedem 1/2-Pfund- Paquete beige druckt. Die Niederlage ist auf dem Josephs-Platz in der Großhandlung des Joseph Appiano in Pesth. 3)

2) **Haus- und Wiesen-Licitation.**

Von Seite des Grundbuch-Amtes der k. u. k. freien Hauptstadt Ofen, wird hiemit bekannt gemacht: daß das Mathias Kirtsalsche Haus in der Christinastadt sub No 343, für welches bereits 7050 fl. W. W. und 10 1/2 Joch Wiesen unterm Blockberg wofür 3500 fl. W. W. angeboten sind am 15. Juni 1839 mittelst öffentlicher Versteigerung den Meistbietenden hintangegeben werden wird. Kauflustige haben sich daher am bestimmten Tag früh um 9 Uhr in obbemeldeten Amte zur Licitation einzufinden. Ofen, den 1. Juni 1839. 1)

3) **Wirthshaus-Verpachtung.**

Das zur Tétényer Kammeral-Grundherrschaft gehörige große Einkehrwirthshaus zu Tétény, sammt dem Kleinen Tétényer Wirthshause, wird am Wege einer den 30. Juni l. J. in Tétény an Ort und Stelle abzuhaltenden öffentlichen Licitation, vom 1-ten Januar 1840 angefangen, auf 3 nacheinander folgende Jahre in Pacht gegeben, wozu mit gehörigem Reuegelde versehene Pachtlustige geladen sind. Die Pachtbedingungen sind zu ersuchen bei Hrn. Paul v. Hajnich, Tétényer Herrschaftlichem Fiscal, wohnhaft in Pesth am Cervintenzplatz im Sziklay'schen, vormals Krachenfels'schen Hause 2-ten Stock. 2)

3) **Wausverkauf.**

Im 19. Juni l. J. wird das auf der Landstraße, dem Stadtmaterhofe nahe sub No 353 gelegene Stock hohe neu erbaute aus mehreren geräumigen Quartieren, Keller, und Gaudgarten bestehende Haus, mittelst öffentlicher Versteigerung im städtischen Grundbuchsamte verkauft werden. Ofen, den 24. Mai 1839. 2)

10) **Einige Hundert Eimer Göder 28- bis 30-gradiger Spiritus**

werden sowohl vor dem Pesther Markt als während desselben Käfferweise in kleinen u. größeren Partien verkauft zu Pesth, Landstraße No 653, im Hause „zu den grünen Löwen“. Nähere Auskunft hierüber kann man erhalten, so wie man auch Contracte für eben solchen Spiritus aus der Brenneret in Omor im Banate, zwischen Temesvár und Verschetz 1/2 Meile von Hetta zu übernehmen, abschließen kann: in Pesth, Stadthausgasse Weiss'sches Haus, No 396 im ersten Stock, Thüre links. 8)

3) **Anzeige vom k. u. k. Haupt-Verfassamt in Pesth.**

Vom demselben Amte wird hiemit erkannt, daß die im Monat Februar 1838 dahin versetzten, bis 11-ten Juni 1839 weder ausgelöst noch umgesetzten, aus mehreren Schmuck-, Gold- und Silber-Waaren, Perlen, Sack- und Stock-Uhren, dann aus Kleidungsstücken, Wäsche, Zinn, Kupfer, u. dgl. bestehenden Pfänder, am 12. und 13. Juni 1839 durch öffentliche Versteigerung den Meistbietenden käuflich zu überlassen sein werden.

Zugleich ergeht die Anzeig, daß die sowohl einzeln, als mit anderen Sachen im Monat Februar 1839 versetzt, nur auf drei Monate angenommenen, und bis besagten 11-ten Juni 1839 nicht ausgelösten Pflanze, ebenfalls am gedachten 12-ten Juni 1839 den Meistbietenden hintangegeben werden müssen.

Nicht minder werden jene öffentlichen k. k. Staatspapiere und Bankactien, die im Monate Novemb. 1838 versetzt, auf sechs Monate nur angenommen, und bis 11-ten Juni 1839 auch weder ausgelöst noch umgesetzt worden sind, als verfallen angesehen, und zu dem bestehenden Cours verkauft werden.

Weßhalb wird bekannt gemacht, daß von den unter nachstehenden Amtes-Nummern versetzten Pfändern, welche wegen unterlassener Berichtigung in der Folge verkauft werden mußten, die nach Abzug der Amtesgebühr verbliebenen Beträge folgen im Verzeichnisse gemäß, bis 14-ten Novemb. 1839, gegen Zurückstellung der Verfassamts-Zetteln, abzuholen kommen, widrigenfalls solche verfallen und der Amtes-Cassa werden zugeschrieben werden.

**Verzeichniß.**

Laufender Nummer der Pfänderzettel.	Tag, Monat und Jahr der versetzten Pfänder.	Die abzuholenden Uberschüsse, in C. M.		Die Verfallzeit ist
		Gulden	kr.	
23578	d. 3. Aug. 1835.	—	39	Den
23636	. 4. . . . .	—	51	15. Nov.
23853	. 5. . . . .	1	22	1839.
24128	. 7. . . . .	2	8	
24582	. 12. . . . .	4	11	
24630	. 13. . . . .	—	35	
24734	. 14. . . . .	4	10	
24737	. 14. . . . .	1	46	
24839	. 14. . . . .	1	11	
24920	. 17. . . . .	—	8	
24976	. 17. . . . .	2	23	
25019	. 18. . . . .	35	34	
25200	. 19. . . . .	1	8	
25764	. 28. . . . .	—	7	
26089	. 31. . . . .	—	21	
26091	. 31. . . . .	1	47	
26092	. 31. . . . .	—	15	
22634	. 26. Juli 1836	—	52	
64482	. 10. August 1835	—	57	
64485	. 10. . . . .	2	20	
64510	. 10. . . . .	4	34	
64569	. 10. . . . .	—	9	
64699	. 12. . . . .	2	41	
64701	. 12. . . . .	1	16	
64731	. 13. . . . .	18	17	
64824	. 14. . . . .	—	8	
64844	. 14. . . . .	—	32	
65149	. 19. . . . .	5	31	
65301	. 24. . . . .	5	52	
65373	. 24. . . . .	—	51	
65683	. 28. . . . .	2	11	
65703	. 28. . . . .	2	57	
65759	. 31. . . . .	2	27	

3) **Die Leinen- Waaren- Niederlage** (21)  
**des Nikolaus Pscherer in Pesth,**

Rainnergasse „zum blauen Stern“ im Hotel „zum Palatin“ empfiehlt ihr frisch erhaltenes, bedeutendes Lager zu den billigst festgesetzten Preisen; als: Echte, vorzüglich schwere Rumburger und Holländer Leinwänden; — ¼ und ½ breite Garn- und unzuverachtete Tischleinwänden; — ¼ breite Leinwänden auf Leintücher; — 38-ellige Creas oder Leiger-Leinwänden von extra guter Qualität; — damascirte Tafelzeuge in Garnituren für 6, 12 bis 36 Personen in ganz neuen geschmackvollen Dessains; — alle übrigen Gattungen Tisch- und Handtücherzeuge; — Koffertücher von jeder Größe und Farbe; — Sacktücher von Leinen und Baumwolle, gefärbt, weiß und gedruckt in neuesten Mustern; — alle Gattungen gestreift und quadrillirte Kanafasse und Gradeln zu Betten; — Manquins zu Federbetten; — Wallis; — Sommer-Piqué; — eine große Auswahl der neuesten

**Sommerstoffe zu Männer-Röcken und Beinkleidern.**

Den entfernten Herren Kaufleuten empfiehlt Obgenannter zum kommenden Pesther Medardi-Markt sein vorzüglich großes Lager von Schmitz'schen Zwei- und Dreidrath; — Prunel; — Scott; — Ponceau-Concent; — grüne Challon; — gefärbte Futter-Kanafasse; — Damis — und Woll-Tasset; — Woll-Leinwand und Cambrie von jeder Breite und Qualität; — Wachsteinwänden — und Fienis-Tasset; — Fliegengarn; — ungebleichte Sack- und Kittel, Zwilche; — Watter- und Segeltücher; — Siegel- und Steifleinwänden; nebst noch vielen andern Artikeln, welche sämmtlich zu billigst festgesetzten Fabriks-Preisen verkauft werden. Pesth am 17. Mai 1839. 3)

3) Einzig echtes und vielfach erprobtes 18

**Schweizer = Kräuter = Del.**

zur Verschönerung, Erhaltung und zum  
 Wachstum der Haare,  
 erfunden und einzig verfertigt

von  
**K. W i l l e r**

in Zurzach in der Schweiz, und in Mühl-  
 hausen in Ober-Elfaß.

Für diese nützliche Erfindung ist K. W i l l e r von Sr Majestät Ludwig Philipp, König der Franzosen mit einem Erfindungs-Brevet beehrt, und dieses Del von vielen der berühmtesten Medicinal-Collegien Europa's, nämlich in Paris, Berlin, Dresden, Leipzig, Hamburg, München und in mehreren andern Haupt- und Residenzstädten als unschädlich und zweckmäßig anerkannt, und dem Erfinder, der sich darüber authentisch auszusprechen vermag, überall daraufhin von den betreffenden Behörden der öffentlichen und freie Verkauf desselben mittelst Commissariats bewilliget worden.

Dieses Del verdient wohl mit vollem Rechte vor allen andern entdeckten Haarwachsenden Mitteln den Vorzug, wovon der außerordentliche Absatz nach allen Seiten Europa's, Nord- und Süd-Amerika den besten Beweis liefert, und die beinahe täglich einlaufenden erfreulichen Berichte von gutem Erfolge und schneller Wirksamkeit entheben jeden Zweifel.

Von den vielen eingegangenen Zeugnissen, wodurch die vorzügliche Wirksamkeit dieses Oeles auf das unzweideutigste dargezogen ist, glaubt der Erfinder desselben der Kürze wegen nur einzig folgendes der Deffentlichkeit zu übergeben:

**Z e u g n i s s.**

„Der Entdeckungsunterfertigte hatte mehrjähriger Kopfschmerzen wegen einen bedeutenden Haarverlust erlitten; durch die vorchriftgemäße Anwendung des von Herrn Carl W i l l e r erfundenen Kräuter-Oeles hat sich nicht nur das betreffende Kopfwach verloren, sondern der dahierige Haarwuchs wieder den erwünschten Fortgang gewonnen. Dieses der Wahrheit entnommene Zeugniß zeichnet der Aussteller desselben mit seiner eigenen Unterschrift und seinem Familienfigill.“

(L. S.) Sig. J. A. Keller, zur Glocke, Hauptmann.

Dem Originalzeugniß gleichlautend:  
 Zurzach den 4. April 1839.  
 (L. S.) Test. pr. den Bezirksamtmann:  
 Der Amtstatthalter:  
 Sig. Attenhofer.

Nro 571. Die Echtheit der jenseitigen Unterschrift des Herrn Amtstatthalters Attenhofer, in Zurzach und des amtlichen Sigills bezeugend:  
 Arau den 7. April 1839.

(L. S.) pr. Kanzlei Aargau.  
 Der Rathschreiber.  
 Sig. Suter.

Gratis. Die Echtheit vorstehender Unterschrift und des beigedruckten Amtsigells bestätigt:  
 Bern, den 8. April 1839.

(L. S.) Die königl. Baierschen Gesandtschaft in der Schweiz:  
 Sig. Malzen.

Nro 16. Gratis. Gesehen bei der königl. preussischen Gesandtschaft in der Schweiz, zur Beglaubigung der vorstehenden Unterschrift der Staats-Kanzlei des Kantons Aargau und des beigedruckten amtlichen Sigills.

Bern den 9. April 1839.  
 In Abwesenheit des Herrn Gesandten,  
 (L. S.) Der königl. geheime expedirende Secretär:  
 Sig. Wettlich.

Vu à l'Ambassade de France en Suisse, pour légalisation du sceau et de la signature d'autre part.

Berne, le 9. Avril 1839.  
 (L. S.) Le Secrétaire d'Amb.  
 Chargé d'Affaires.  
 Sig. Ce. Reinhard.

Nro 760. Vu au Consulat. Général des Pays-Bas en Suisse, pour légalisation de la signature ci-dessus de la chancellerie d'Etat du Canton d'Argovie.

Berne, le 10. Avril 1839.  
 (L. S.) Sig. Faesy.

Gesehen bei der k. k. Oesterreichischen Gesandtschaft in der Schweiz zur Beglaubigung der obenstehenden Unterschrift der Regierungskanzlei des Kantons Aargau.

Bern, am 10. April 1839.  
 (L. S.) Sig. Frank v. Regelsfries,  
 k. k. Legationrath.

**Nöthige Bemerkungen.**

Da es Viele wagen, das resp. Publikum durch Nachpflanzungen dieses Oeles zu täuschen, so sieht sich der Erfinder verpflichtet, auf folgende, die wirkliche Echtheit dieses Oeles bezeugende Kennzeichen aufmerksam zu machen, als: Jedem Fläschchen ist das königliche französische Drevet-Patent beigedruckt. Der Umschlag so wie die Gebrauchsanweisungen sind mit dem königlichen französischen Wappen nebst des Erfinders eigenhändigem Namenszug versehen, und der letzteren, d. h. der Gebrauchsanweisung, sind aus einer Menge eingelaufenen Arrestate noch 19 Zeugnisse beigefügt, die durch Unterschrift und Sigill hoher europäischer Staatsbeamten aufs beste beglaubigt und bekräftigt sind.

Von diesem einzig echten Schweizer-Kräuter-Del ist die Haupt-Niederlage für Ungarn, bei Herrn M. Luell in Pesth; bei welchem das Fläschchen gegen portofreie Einsendung um 2 fl C. W. zu haben ist.

Zurzach, in der Schweiz, 4. Mai 1839.  
 K. W i l l e r,  
 Erfinder und alleiniger Verfertiger  
 des echten Schweizer-Kräuter-Oeles. 3)

2) **Alexander Benkovits**  
 aus Wien,

am Graben „zur goldenen Blüte“ Nro 1129  
 empfiehlt sein neuestes und elegantestes  
 Waaren-Lager, bestehend in

**Gold u. Juwelen,**

nebst Colliers, Bracelets, Ohrringen, Ketten u. s. w.; auch findet man daselbst complete Garnituren für Braut- und Hochzeits-Geschenke in beliebiger Auswahl

zu möglichst billigen Preisen.

Alle gebrauchten oder veralteten Gold- und Juwelen-Waaren werden nach ihrem vollen Werthe im Tausche angenommen.  
 Das Verkaufs-Gewölbe befindet sich in Pesth, Anfangs der Wisnergasse, links im v. Hölzchen Hause Nro 250. 2)

3) **Anzeige von Fürstl. Eszterházy'schen Losen.**

Bei Gefertigtem, welcher alle Gattungen Staatspapiere ein- und verkauft, sind auch Fürstl. Eszterházy'sche Lose billigst zu haben. Jedes Los muß wenigstens mit 50 fl C. M. in einer der ununterbrochen Statt habenden 60 halbjährigen Verlosungen (am 15. Juni und 15. December) herauskommen, von welchen die Total-Beträge der bis auf 60,000 fl C. M. plaumäßig steigenden einzelnen Gewinnste 13,787,320 fl C. M. ausmachen.

**Hermann Löwy in Pesth,**  
große Bruckgasse im Heinrich'schen Hause No 611.

2) **Samuel Jägermayer aus Wien** 24  
 „Zur weissen Katze“ am Graben, No 569,  
 empfiehlt sein ganz neu und in größter Auswahl sortirtes Lager aller Gattungen  
**verfertigter Leinwäſche**  
 Wallis-Damen-Corsetten; Nleder, Taschentücher, Foulards, Cravatten, Chemisetten, Halskrägen, Schlaf- und Neglige-Damen-Hauben; Patent und andere Schlaf-Röcke, alle Gattungen von Flanel-Unterkleider, Sommer-Röcke, Badmänteln, Schwimnhosen; und  
**alles zur Kinderwäſche Gehörige,**  
 als: Taufkleider, Fatschen, abgenähte Decken, gestrickte und genähte Häubchen und Leibchen, gestickte Batist-Tücher, elegante Kinderwäſche und Anzüge, besonders aber Neglige-Damen-Gegenstände nach dem neuesten Pariser-Geschmacke, wie auch eine große Auswahl von ordinären bis zu den feinsten Baumwoll-, Zwirn-, Fild-, Eccosse- und Seiden-, Männer-, Frauen- und Kinder-Strümpfen.  
 Bestellungen auf ganze Ausstaffirungen werden ebenfalls übernommen, und pünktliche Ablieferung, gute und schöne Arbeit nach der neuesten modernsten Fagon wird verbürgt.  
 Die Verkaufs-Niederlage befindet sich am Josephsplatz im v. Almásy'schen Durchhause.  
**Da ich beabsichtige, das hiesige Marktgeschäft aufzugeben,**  
**so wird zu den billigsten Preisen ausverkauft.** 2)

3) **(Pomad du Lion)** 18  
**Echte Löwen = Pomade,**  
 um in einem Monate Kopfschmerz, Backenbärte, Schnurbärte und Augenbraunen herauszutreiben, direct von Francois in Paris bezogen, ist bei Gefertigtem zu haben. Auch befindet sich allda die Niederlage von der Cacaobutter-Pomade, wovon die Haare nie grau werden, nebst allen Gattungen feinsten französischen Pomaden und anderen Parfumerie-Waaren, und bittet um geneigten Zuspruch.  
 Pesth, Monat Mai 1839. Ergebener  
**M. Luell,**  
Schiffgasse „zur Minerva.“

3) **Eine vollständige Männer = Theater = Garderobe,**  
 bestehend aus 2 Mänteln von rothem Sammet, 1 schwarzen Sammet-Mantel, 1 grünen Sammet-Mantel, 1 weißen Kasimir-Mantel etc. wie auch einem vollständigen Blech-Darnisch, ist zu sehr billigen Preis im Ganzen zu verkaufen; worauf Theater-Unternehmer gefällig reflectiren mögen. Zu erfragen im v. Sziklay'schen Hause, Schiffgasse im zweiten Stock in Pesth. 1)

3) **Gyps = Marmor = Arbeit.**  
 Da der Saal des Handelsstands-Gebäudes aufs Neue marmorirt wird, so werden Uebernehmer dieser Arbeit aufgefordert, ihre Bedingungen, nebst Zeugniß ihrer Kunstfertigkeit, längstens bis 24 Juni 1839 einzusenden. Pesth, am 27. Mai 1839.  
**J. Appiano,**  
 P. d. Actien-Gesellschaft. 2)

4) **Michael Eisenschmid,** (8)  
 bürgerlicher Messerschmied-Meister in Pesth,  
 gibt sich die Ehre, hiemit anzuzeigen, daß er in dankbarer Anerkennung der ihm von einem hohen Adel und verehrten Publikum während einer Reihe von Jahren ununterbrochen zu Theil gewordenen Huld und Zufriedenheit, sein Lager mit den gewähltesten Gegenständen zu versehen eifrigt beflissen war, und empfiehlt seine, im neuesten Geschmack und mit vorzüglicher Eleganz, gearbeiteten Stahl-Geräthe, die gewiß jeder Anforderung entsprechen, einer geneigten Beachtung und Theilnahme. Auch bürgt derselbe für ihr Echtheit.  
 Hat sein Gewölb in der Herrngasse im v. Horváth'schen Hause. 4)

3) **Anerbieten.**  
 Eine Frau vom Stande wünschte mehrere Fräulein in Kost und Quartier unter den billigsten Bedingungen aufzunehmen. Außer allen weiblichen Arbeiten und Normalwissenschaften wird in folgenden Lehrgegenständen unterrichtet: Geographie, Geschichte, Ungarische und Französische Sprache, Musik, Zeichnen und Tanzen. Der Unterricht wird theils von der Frau selbst und deren Töchtern, theils von den vorzüglichsten Meistern besorgt. — Die Adresse giebt die Redaction „Hazai's Kalköldi Tudósítások“ Kohlbaerggasse No 498.  
 Pesth im Mai 1839. 2)

3) **Die Niederlage** (4)  
 von dem vortrefflichen allgem. beliebten eisernen emailirten (glafirten) **Gesundheits = Kochgeschirr,**  
 empfing so eben wieder eine große Parthie von allen Sorten Töpfen zu Sparherden und Flammenfeuer, Caserollen, Ralmen, Brattpfannen u. m. u. dgl. befindet sich bei Georg Erny, bürgerl. Eisenhändler in Pesth, Schlangengasse No 402. 3)

3) **Die k. k. priv. Fabriks = Niederlage** 19  
 in der Herren-Gasse neben der k. k. Briefpost, empfiehlt sich ergebenst mit ihren **eigenen Erzeugnissen in Echthronze**  
 in **Fein = Packfong,**  
 d. i. nicht mit engl. Goldlack oder Firniß, sondern mit Dukaten im Feuer vergoldet; welches allein nur jedes Reinigen und Renoviren nach Jahren in ihrer Schönheit aushält; so wie auch welches zum sichersten Kennzeichen der Echtheit mit dem k. k. Adler gestempelt ist, und zwar: sowohl in Kirchengegenständen, als auch in Tafel- und Speisegeräthschaften, — zu ung. Costumes: Callasäbel, Sporen, Kleiderknöpfe und derlei Ketten; ferner Schmuck-Waaren, und viele andere Callanterie-Gegenstände; — das Eleganteste in Luster und Lampen mit der bestbewährten und einfachsten Behandlung; — zu Zimmer-Decorirungen Vieles in echt vergoldeten Verzierungen — zu den billigsten Preisen, wie sie auf jedem Stück Waare von der Fabrik angemerkt sind.  
 Aller Art Bestellungen und neue Vergoldungen werden hier für die Fabrik übernommen und pünktlichst besorgt. 3)

# F. N. Swoboda,

„zum Saturnus“ in Pesth,



Anfangs der Waisnergasse, im v. Moesonyi'schen Hause, Nro 634,

empfiehlt sein neuestes Lager aller Gattungen Pendul-, Stok-, Rahmen-, Bilder-, Bronze- und Reise-Uhren, mit und ohne Spielwerke, aus den beliebtesten Opern, deren Musikstücke ganz nach Wunsch bestellt werden können; ferner die geregelteste Auswahl goldener und silberner Taschenuhren jeder Größe, neuester Façon, vorzüglicher Güte, regulirt und approbirt, zu den billigsten Preisen. Nebst diesen sind noch ganz neue Arten

### Damen-Toilette- und Galanterie-Uhren

zu haben. Auch werden alle Gattungen Uhren zur Reparatur, und jede in dieses Fach einschlagende Bestellung angenommen und prompt effectuirt.

Für Verkauf sowohl als Reparatur wird schriftlich garantirt.

3

### 3) Als Meisterstück verfertigtes Tabernakel

zu einem Hoch-Altar, nach der Ionischen Säulenordnung, marmorartig lakirt, ist um sehr billigen Preis zu verkaufen, und das Nähere zu erfragen in Pesth, innere Stadt, Kreuz-Gasse im ersten Stock Nro 278.

### 3) Grundstücke = Licitation. (22)

Das Franz v. Deuchtmann'sche Verlassenschafts Haus in der Wasserstadt, Neuen Gasse Nro 744, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Stallung, Kammern, Hausgarten, Preshaus, und einem Keller auf 2000 Eimer, für welches bereits 6020 fl W. W. angeboten sind, wird sammt  $\frac{1}{4}$  % Weingarten im Starentanz,  $\frac{1}{4}$  % in der langen Nied, und  $\frac{1}{4}$  % eben allda, am 6. Juni l. J. im städtischen Grundbuch der Licitation ausgesetzt. Ofen, den 12. Mai 1839.

3)

### 3) Lehngut zu verpachten.

Das im 1861. Torontaler Comitat liegende der Hochged. Gräfin Anna Sermage von Szomszédvár, und dem Hrn Anton Bonaczy von Bonazza zugehörige Lehngut Gyertyámos wird vom 1. November l. J. 1839 angetanzen auf 6, oder mehrere Jahre in Pacht gegeben. Die nöthige Kenntniß der Pachtbedingnisse kann bei Hrn Joseph v. Mihalik, Fiscal zu Módosz, eingeholt werden.

### 3) Schafvieh = Verkauf. 23

In Mártonvásár, 1861. Eubhweissenburger Comitats, sind zu verkaufen feine Sprungwiddler, 400 3- bis 4-jährige zur Suht taugliche Mutterchafe und 600 Stück 3- bis 4-jährige, zum halten oder zur Mast tauglichen Kappen. Kauflustige belieben sich an das Inspectorat der Gräflich Franz v. Brunszvik'schen Güter zu wenden. Mártonvásár, im Mai 1839.

3)

### 3) Häuser = Verkauf.

Die Johann Mandel'schen Häuser in der Wasserstadt, Hauptgasse, Nro 9 und 10, für welche beide 27,000 fl, und das in der Neustadt, Nro 29, für welches bereits 1400 fl W. W. angeboten sind, werden den 18. Juni 1839 im Ofner Grundbuchsamt licitando verkauft.

### 3) Ruja = Sammlung zu verpachten.

Von Seite des Illyrisch-Banater Grenz-Bataillons wird in Folge hoher Banater General-Commando-Berordnung vom 28. November 1838 Ref. 3135, bekannt gemacht: daß am 20. Juny 1839 im Staatsorte Weiskirchen im Banat das Recht der Sammlung des Ruja (Rhuscollim., Perückenstrauch) dessen Blätter und kleine Zweige zum Garben verwendet werden, und der einen nicht unbedeutenden Handels-Artikel ausmacht, in denen im Bataillons-Bezirk liegenden Sandhügeln und zwar Districtweise, nach den Compagnien, pr Pausch, und Quantum an den Meistbietenden für das Jahr 1839 im Wege einer öffentlichen Licitation verpachtet wird.

Nach einem Durchschnitt der letzten drei Jahre ist die Erndte in der

Delliblater Compagnie mit . . . . .	1230
Allibunac Compagnie mit . . . . .	12282
Isbistier Compagnie mit . . . . .	5489
Jassenovaer Compagnie mit . . . . .	10868
Jassenovaer Compagnie mit . . . . .	6000) im Vorge-
Raitz Posseshenaer Compagnie mit .	1300) birg

Oka ( $\frac{2}{4}$  H) im augetretenen Zustande jährlich gewesen, welcher Ertrag jedoch nach der in früheren Jahren gemachten Erfahrung so wie auch im Jahre 1838, auf ein höheres Quantum gesteigert werden kann.

Pachtlustige, von welchen Israeliten nicht ausgeschlossen sind, welche an dieser Licitation Theil nehmen wollen, haben von der Licitation der Commission für den zu licitirenden District der

Delliblater Compagnie . . . . .	4 fl
Allibunac Compagnie . . . . .	36 fl
Isbistier Compagnie . . . . .	15 fl
Jassenovaer Compagnie . . . . .	30 fl
Jassenovaer Compagnie . . . . .	15 fl) für das
Raitz Posseshenaer Compagnie . .	4 fl) Vorgebirge

Conv, Münze als Neugeld zu erlegen, welches von dem Ersteher eines oder des andern Districtes auf Abschlag seines zu erstattenden Licitations-Beirates zurückbehalten, den übrigen aber gleich nach beendeter Licitation zurückbezahlt wird.

Die weitem Licitations-Bedingnisse werden am Tage der Licitation den Contrahenten erklärt; können aber auch vorläufig bei dem obgenannten Bataillon oder bei der hierländigen Grenz-Wald-Direction zu Weiskirchen eingesehen werden.

Weiskirchen, am 4. Mai 1839.

2)

### Licitations = Ankündigung.

Montag den 3. Juni l. J. werden zu Promontor Vermittag um 10 Uhr in der Amtskanzlei 500 Preßburger-Meßgen gerebelter Türkweissen gegen gleich baare Bezahlung verkauft.

### 3) Regalbeneficien = Verpachtung.

Von Seite der zum Religionsfond gehörigen Herrschaft Somlyó-Vásárhely wird hiemit kund gemacht, daß im Wege einer am 3-ten Juli l. J. um 9 Uhr früh in der S. Vásárhelyer Hofrichter-Kanzlei abzuhaltenden öffentlichen Versteigerung folgende Regalbeneficien als: im Marktsiecken Somlyó-Vásárhely das Einkehr-wirthshaus sammt Fleischauschrottungs-Recht, dann im Tüskovárer Marktsiecken die sogenannte Kameral-Mühle vom 1-ten November 1839 Angefangen — ferner das bei dem Marktsiecken gelegene Agyaglikier Einkehr-wirthshaus sammt Fleischauschrottung vom 1. October 1839 auf drei Jahre den Meistbietenden in Pacht gegeben werden. Die Pachtlustigen werden daher mit gehörigem Neugelde versehen, auf den obangesezten Ort, Tag und Stunde zu erscheinen hiemit aufgefordert. S. Vásárhely, den 18. Mai 1839.

Johann Zsoldos,  
substituirtes Hofrichter.

### 4) Handlungs-Veränderung.

Endgefertigte zelgen einem pl. l. Publikum hiemit unterthänigst an, daß sie ihr neben dem k. k. Schiffbau-Amt unter dem Schilde „zur goldenen Uhr“ und oberhalb zwischen den alten Handels-Gründen unter dem Schilde „zur weißen Taube“ bestehende Handlung in der Nähe des Ullmanischen Magazins auf den nach dem neuen Bauplane ausgemessenen Plage und zwar die „zur goldenen Uhr“ in der Nähe des Czitterbach'schen Zimmerplazes, die „zur weißen Taube“ auf den fünften Handelsplatz übersezen. Davon ihre geehrten zahlreichen Käufer, deren Zutrauen sie zu gewinnen so glücklich waren, hiemit unterthänigst in Kenntniß setzend, bitten sie auch ferner an dem benannten Plage um Zuspruch und versprechen aller Art, Bauholz in bester Qualität gegen die angemessensten und billigsten Preise zu liefern.

Stephan Simegh et Comp.

2)

3) **Concurs.**

Bei dem kbn. nled. ung. Districtual-Bergerichte zu Schemnitz, ist die kbn. Bergraths- und Bergrichter- dann Berg- und Waldmeistersstelle mit einem Gehalte von . . . 1000 fl einem Kanzlei-Pauschale mit Einfluß des der Waisen-Väter von . . . . . 225 fl Holz-Entschädigung . . . . . 50 fl freier Wohnung und für die Gegenspeere und Mitfertigung der Waisenrechnung eine jährliche Belohnung von . . . 150 fl ab aerario, mit der Pflicht zur Leistung einer Caution in dem Betrage von 150 fl im Baaren oder wenigstens 3-proCentigen Metalliques in Erledigung gekommen, zu deren Besetzung der Concurs mit dem ausgeschrieben wird, daß die Bewerber ihre Gesuche bis 4. Juli d. J. anher einzusenden und sich darin über ihr Alter, wissenschaftliche Vorbildung, bisherige Dienstleistung und allfällige Verdienste durch glaubwürdige Zeugnisse, über . . . k aber auch über etwaige Verwandtschaft im hiesigen Bergwerks-Bezirk auszuweisen haben.

Die wesentlichen Erfordernisse für diesen Dienst sind: Bergwesens- und Rechts-Wissenschaften, Kunde der ungarischen, deutschen, lateinischen und slavischen Sprache, und Kenntniß der berggerichtlichen Geschäftsführung.

3) **Licitations-Ankündigung.**

Von Seite der k. k. Fortification in Ofen wird hiermit bekannt gemacht, daß über die Herstellung einer gemauerten und gedeckten Cunette, und zwar von der Rondelle I bis zur sogenannten Marmorstiege, eine Entreprise-Verhandlung unterm 8. Juli 1839 um 9 Uhr früh mit Vorbehalt der höhern Genehmigung abgehalten werden wird. Unternehmer dieser Arbeit wollen sich demnach an diesem Tage und Stunde in der Fortifications-Bau-Rechnungs-Kanzlei in der Festung, gegenüber der Hauptwache, einfinden, und sich mit einem Reugelde von 130 fl in Conv. Münze versehen. Dieser Betrag ist vor Anfang der Licitation an die Verhandlungs-Commission zu übergeben, welcher vom Ertheiler als Caution bis zum Ausgange der Contractsdauer in der Fortifications-Baucassa deponirt bleiben wird.

Nach Abschluß des Licitations-Protocolls darf kein Rücktritt des Erstehers bei Verlust des erlegten Reugeldes statt finden, so wie auch nachträgliche Angebote nicht angenommen werden.

Vor der Licitation werden auch schriftliche Offerte angenommen, jedoch müssen selbe mit dem festgesetzten Reugelde versehen sein. Der Anbot muß darin mit einem bestimmten Betrag, oder per Procent-Nachlaß gemacht werden, auch hat sich der Concurrent in diesen Offerte zu verpflichten, daß er nichts von dem in Bezug auf die Herstellung der Cunette festgesetzten Contract-Bedingungen abweichen wolle, und daß er sich daher durch sein schriftliches Offert verbindlich mache, als wenn ihm die Licitations-Bedingungen bei der mündlichen Versteigerung vorgelesen worden wären, und er dieselben, so wie das Protocoll selbst mit unterschrieben hätte. Erklärungen, daß Jemand immer noch um ein oder einige Procente besser biete, als der zur Zeit noch unbekannt mündliche Bestbot, werden nicht berücksichtigt. Enthält nun ein gehörig ausgefertigtes Offert einen besseren Anbot, als jener des mündlichen Bestbieteres ist, so wird die Licitation mit den schriftlichen Offerten, wenn er anwesend ist, und mit den sämmtlichen mündlichen Licitanten wieder aufgenommen, respective fortgesetzt, und das schriftliche Offert als Basis angenommen. Ist der Anbot des schriftlichen Offerten mit den mündlichen Anbote gleich, so wird letzteren der Vorzug gegeben, und nicht mehr weiter verhandelt.

Die übrigen Licitations-Bedingnisse können täglich Vormittags in der Fortifications-Bau-Rechnungskanzlei eingesehen werden, und jeder Licitations-Bewerber wird hiermit aufgefordert, sich daselbst vorhin mit den Bedingungen genau bekannt zu machen, damit die Licitation selbst, mit weniger Zeitverlust verhandelt werden könne. Ofen, den 27. Mai 1839.

3) **Offene Waldschaffersstelle.**

Für die in Ferezely erledigte kbn. Waldschaffers-Stelle, mit welcher der Gehalt von jährlichen . . . . . 320 fl — fr. dann 80 Viertel Hafer à 20 fr . . . . . 26 fl 40 fr. 50 Centner Heu à 36 fr . . . . . 30 fl — fr. Kanzleigeld . . . . . 10 fl — fr.

freie Wohnung und Garten, dann eine Cautionleistung von 320 fl verbunden ist, wird der Concurs mit dem hienit ausgeschriebenen, daß Jene, welche den obigen Dienstposten zu erhalten wünschen, ihre nach Vorschrift verfaßten und belegten Gesuche bis 21. Juni d. J. hieher einzureichen, so wie obige Caution vor dem Dienstamte zu erlegen haben.

Die wesentlichen Erfordernisse für den obigen Dienstposten sind: mit Vorzug erlernte Forst-Collegial-Wissenschaften, vollkommene Kenntniß und practische Gewandtheit in allen Fächern des Forstwesens und im Rechnungs- und Conceptwesen, dann Kenntniß der hiesiandeßüblichen Sprachen.

Von dem k. Inspectorat-Oberamt, und Districtual-Bergericht. Nagybánya, den 29. April 1839.

3) **Licitations-Ankündigung.**

Von Seite des k. k. Deutschbanater Grenz-Regiments wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Fleischauschreibung-Gerechtigkeit, mit welcher zugleich der Schaf- und Galsstich verbunden ist, in Gemäßheit der hohen Banater General-Commande-Befehls-Verordnung vom 18. October 1838, R. Nr. 2765 in dem, seit 1-ten November 1838 zur Compagnie-Station erhobenen Grenz-Orte Zrepaja, auf zwei nacheinander folgenden Jahre und Einen Monat, nämlich vom 1-ten October 1839 bis Ende October 1841 mittelst öffentlicher Versteigerung an den Meistbietenden mit Vorbehalt der hohen Ratification unter folgenden Bedingungen kintangegeben respective verpachtet werden wird.

- 1-ten: Die Licitation wird am 24. Juni 1839 um 9 Uhr Vormittag beim Regiment-Statione Pancsova abgehalten.
- 2-ten: Jeder Pachtlustige muß vor der Licitation die Hälfte des jährlichen Pachtbetrags als Caution entweder im baaren Gelde oder in öffentlichen Fonds-Obligationen, oder mittelst schuldensfreier Realitäten, die sich entweder im Regiment-Bezirk, oder in den Militär-Communitäten befinden, und an Neugeld 10-proCento baar erlegen.
- 3-ten: Denen Pachtlustigen, welches dieses Pachtrecht nicht erheben, werden sowohl die Caution- und Reugelder, als auch die Caution-Obligationen und Schätzungs-Instrumente gleich nach der Licitation zurück gestellt, von den Erstehern aber sowohl das betreffende Reugeld als die Caution ad Depositum genommen.
- 4-ten: Zu dieser Licitation können nur solche Pachtlustige zugelassen werden, die sich der Verpflichtung freiwillig unterziehen, in der aus 390 Häusern und aus 4002 Anzahl Seelen bestehenden Compagnie Station, ein stets genußbares Fleisch zu allen Zeiten auszusprothen, und auch den sonstigen diesfalls bestehenden Vorschriften und Ordnungen genaueste Folge zu leisten, wobei dieses Gewerbe als Sachverständige selbst zu betreiben, oder sich verbindlich machen, stets einen zünftig ausgebildeten und sprach-sprochenern Fleischhauergesellen zu unterhalten.
- 5-ten: Schriftliche Offerte werden nur unter der allgemeinen Bedingung angenommen, wenn solche noch vor dem Abschluß der förmlichen Licitations-Verhandlung eintreffen, und dasselbe das bestimmte Vadium oder statt desselben der Cassa-Entlassschein beige-schlossen ist; indem auf Offerte, welche diesen Bestimmungen nicht ganz nachkommen, oder erst nach der abgeschlossenen Licitations-Verhandlung eintreffen, keine Rücksicht genommen werden wird.
- 6-ten: Die sonstigen diese Pachtung betreffenden Bedingungen können alle Tage in den vorgeschriebenen Amtsstunden in der hiesigen Regiment-Kanzlei in Erfahrung gebracht werden.

3) **Verpachtung-Anzeige.**

Von Seite der kbn. Studienfonds-Herrschaft Szexárd, wird hienit zu wissen gemacht, daß am 5. Juni l. J. in der herrschaftlichen Kanzlei alida in den Vormittagsstunden nachstehende Ruhestückungen im Wege der Licitation mit Vorbehalt der höheren Ratification, auf drei nacheinander folgende Jahre in Pacht gegeben werden, und zwar: a) Das Ebesser an der Poststraße liegende Wirthshaus mit eigenem Wein- und Branntweinschank und dazu gehörige Felder und Wiesen. b) Das Mösser Wirthshaus mit eigenem Wein- und Branntweinschank, dem Urbarial-Kesseljins-Einhebung, Fleischbank, sammt den dazu gehörigen Felder und Wiesen. c) Das Agänder Wirthshaus mit eigenem Wein- und Branntweinschank, dann Fleischbank mit dem dazu gehörigen Felder und Wiesen, dann Urbarial-Kesselstags-Einhebung. d) Das Hidasser Wirthshaus mit eigenem Wein- und Branntweinschank. e) Das Ocsényer Wirthshaus mit eigenem Wein- und Branntweinschank, Urbarial-Kesseljins-Einhebung, dann Fleischbank mit den dazu gehörigen Wiesen. f) Im Orte Grábooz, die Wein- und Branntwein-Ausschank-Gerechtigkeit, Urbarial-Kesseljins-Einhebung und Fleischauschrottungs-Gerechtigkeit. — g) Das Csatarer und Palánker Branntweinschank. h) Das Mösser Branntweinschank. i) Das Hidasser Branntweinschank. k) Das Ebesser Branntweinschank. l) Der Dienen in Szexárd. m) Das Recht in den Donau-Waldungen=Höpfen zu glücken. n) Der Holzhandel in Szexárd.

Es werden demnach Alle die erwähnte Ruhestückungen zu erheben wünschen, am obgesagten Tag und Orte mit hinlänglichen Reugeld versehen erscheinen zu wollen hienit vorgeladen.

Szexárd, den 12. Mai 1839.

Franz Lánzinger, m. p. Verwalter.

3) **Licitations-Ankündigung.**

Montag den 10. Juni l. J. werden zu Promontor die zur Anton Millenberger'schen Massa gehörigen mit Felsen-Kellern versehenen 2 Häuser, und mehrere leere Kässer, Gagen und Pressen licitando verkauft. Promontor, den 29. Mai 1839.